

Die Schule Disentis/Mustér

Autor(en): **Jacomet, Vigeli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **72 (2010)**

Heft 3: **Schulen in Graubünden**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720282>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mich mehr über die neue Arbeit, dieses wieder so gut kennenzulernen, dass ich altersdurchmischte lehren kann?

Zukunft?

Es laufen Gesprächsverhandlungen betreffend einer Gemeindefusion der vier Dörfer des Safientals. Ich kann mir sowohl Szenario 1 vorstellen, dass die Gemeinden und damit auch die Schulen fusionieren, aber an den jetzigen Stand-

orten weiter geführt werden oder aber Szenario 2, dass Tenna und damit seine Schule eigenständig bleiben wird. Tenna hat es mit Kampfgeist, Zusammenhalt und überlegtem Handeln geschafft, die Infrastruktur der Gemeinde, trotz seiner nur 100 Einwohner, sehr gut intakt zu halten. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass das Dorf seine Schule einfach so hergeben würde. Es ist bekannt, wie wichtig eine Schule im Dorf ist und die Wege im Safiental sind sehr weit. Ich

persönlich fände es schön, wenn Tenna die eigene Schule behalten könnte, werde mich aber weiterhin stark für die Zusammenarbeit aller Schulen des Safientals bei verschiedensten Themen einsetzen. Ich bin selber Mutter von vier Kindern und ich wünsche mir für sie eine unbeschwertere, spannende Schulzeit, die sie beim Herumtoben mit Gspänli verbringen können und nicht mit Postautofahren. Aber wie auch immer, Neues kann auch Gutes bringen.

Die Schule Disentis / Mustér

Wenn ein Reisender Disentis erblickt, sieht er zuerst die grosse Klosteranlage mit integrierter Mittelschule über dem Dorf. Doch hier soll nicht von ihr, sondern von der Volksschule die Rede sein. Die «Scola populara» von Disentis oder Mustér – wie der Ort auf Romanisch heisst – steht im Fokus unseres Interesses.

VON VIGELI JACOMET, SCHULLEITER



Allgemeine Daten

Gemeinde und Standort: Disentis/
Mustér

Schultypen: Kindergarten, Primarschule,

Oberstufe, Integrierte Kleinklasse

201 Kinder, 18 Lehrpersonen

Unterrichtssprachen: Romansch
sursilvan/Deutsch

Die stete Entwicklung der Schule Disentis

Im Leitbild der Gemeinde Disentis / Mustér aus dem Jahr 2005 liest man folgende Zielsetzung: «Die Gemeinde Disentis / Mustér ist Zentrum für Schule und Bildung. Sie bietet ein attraktives, innovatives sowie internationales Bildungsangebot für alle Altersstufen an.»

Aus der Geschichte...

Die Volksschule in Disentis hat eine lange Tradition. Bereits in den Jahren 1580 – 1647 führte das Kloster Disentis eine Abteilung der Volksschule für die Gemeinde. 1842 wurde das allgemeine und unentgeltliche Schulobligatorium für die 7 – 15-jährigen Kinder der Gemeinde eingeführt. Das Schuljahr dauerte

vierundzwanzig Wochen im Winterhalbjahr. Die Mädchen mussten textile Handarbeit besuchen. Zudem wurde ein siebenköpfiger Schulrat gewählt. 1922 wurde für die Sommerzeit der Kindergarten gegründet. Diese «Schule für den Sommer» wurde eingerichtet, um die Mütter im Sommer während einiger Stunden pro Tag entlasten zu können. 1949 wurde die Sekundarschule eingerichtet. Diese dauerte am Anfang zwei Jahre und wurde 1960 auf drei Jahre erweitert. 1952 wurde das heutige alte Schulhaus errichtet. Zuvor waren die beiden letzten Klassen (7. und 8. Schuljahr) infolge Platzmangels im Restaurant Surselva unterrichtet worden. 1980 erfolgte der Bau des neuen Schulhauses.

Volksschule Disentis/Mustér heute...

Heute besuchen alle Kinder der Gemeinde die Volksschule in Disentis. Neben den Kindern des Dorfes selbst, sind das auch die Kinder der Fraktionen Mompé Medel, Mompé Tujetsch, Segnas, Acletta, Disla, Pardomat, Madernal und Cavardiras. Die Schulen in diesen Fraktionen wurden alle im Verlauf der letzten 100 Jahre aufgegeben und in die Gemeindeschule integriert. Seit anfangs der siebziger Jahre kommen auch die Kinder der Gemeinde Medel/Lucmagn nach Disentis, um die Oberstufe hier zu besuchen.

Die Distanzen der Fraktionen zum Zentrum Disentis sind nicht sehr weit. Dennoch müssen die Kinder dieser Weiler mit der Matterhorn-Gotthardbahn, mit dem Postauto oder mit einem kleinen Transportunternehmen nach Disentis gebracht werden. Die Koordination dieser Transporte und die Abstimmung mit dem Stundenplan führen dazu, dass



die Verantwortlichen im Organisationsbereich einen eher kleinen Spielraum zur Verfügung haben.

Wie praktisch alle Gemeinden im Kanton Graubünden hat auch Disentis mit der demographischen Entwicklung zu kämpfen. Besuchten vor 20 Jahren noch über 300 Kinder die Volksschule in Disentis, so sind es gegenwärtig noch 201 Schüler. In den nächsten Jahren wird sich diese Zahl nochmals verkleinern, so dass in 5 Jahren ungefähr 170 Kinder im Schulalter in Disentis leben werden. Nennenswert ist auch der recht hohe Anteil von fremdsprachigen Kindern in der Schule. So machen beispielsweise die Kinder von portugiesischen Eltern bis zu dreissig Prozent eines Jahrgangs aus. Die sprachliche Entwicklung und die Integration dieser Kinder und Familien

in Schule und Dorfleben stellen eine Herausforderung für die Zukunft dar.

Entwicklungsschritte der letzten Jahre...

Im Verlauf der letzten Jahre hat der Schulrat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Lehrerschaft folgende Entwicklungsschritte vollzogen:

- Im Jahr 2003 wurde die Schulleitung eingerichtet. Diese umfasst heute ein Arbeitspensum von ungefähr 50%.
- Als weiteren Entwicklungsschwerpunkt kann man die Einrichtung von Blockzeiten für alle Schülerinnen und Schüler (inklusive Kindergarten) am Vormittag nennen. Diese Blockzeiten werden von den betroffenen Eltern sehr geschätzt und stellen eine angemessene Antwort der Schule auf die



Bedürfnisse der modernen Gesellschaft dar.

- Vor einem Jahr wurde zudem der fakultative Mittagstisch für die Kinder der Oberstufe eingeführt. So können jene Schüler, welche sich über Mittag nicht nach Hause begeben können oder wollen, in einem Restaurant eine Mahlzeit einnehmen. Die Kosten werden je zur Hälfte von der Gemeinde und den Eltern übernommen.

Neben dieser organisatorischen Entwicklung passierte auch im Unterricht einiges.

- So sammelt die Schule seit einigen Jahren Erfahrung mit der Integration von Schülern mit besonderen Bedürf-

nissen. Die gute Erreichbarkeit des Kompetenzzentrums in Trun ermöglicht hier eine vorbildliche Abstimmung auf die Bedürfnisse der Kinder. So können Kinder beispielsweise den Vormittag in der Casa Depuoz in Trun besuchen und am Nachmittag mit den Gleichaltrigen in der Regelklasse in Disentis sitzen. Alle bisher betroffenen Lehrpersonen unterstreichen die Tatsache, dass sowohl die Kinder mit besonderen Bedürfnissen als auch die Kinder der Regelklasse in den Bereichen der Sozial- und Selbstkompetenz stark profitieren.

- Seit Herbst 2009 plant die Schule auch die Einführung des Modell C auf

der Oberstufe. Die erste Real- und Sekundarklasse wird im Herbst 2010 nach diesem bekannten Niveaumodell unterrichtet.

Überhaupt ist die Schule geprägt von einem äusserst initiativen Lehrkörper, welcher durchaus bereit ist, einen besonderen Effort zu leisten, um die Entwicklung der Schule voranzutreiben.

...und in den nächsten Jahren

Voraussichtlich wird sich auch in den nächsten Jahren in der oberen Surselva im Schulbereich einiges bewegen. Die demographische Entwicklung wird den Ruf nach einem Zusammenschluss von mehreren Oberstufen der Region noch lauter ertönen lassen. Als geographisches Zentrum hat Disentis hier sicherlich die besten Voraussetzungen, um diesem Ruf gerecht zu werden und sich dementsprechend positionieren zu können.

Eine weitere Stossrichtung wird die Zusammenarbeit mit der Klosterschule Disentis darstellen. Die Einrichtung einer regionalen Prüfungsvorbereitung für die Aufnahmeprüfungen an Bündner Mittelschulen zeigt in diesem Bereich den Weg auf, wie man gemeinsam gute Projekte realisieren kann.

Im Bereich der Schulleitung hat der Schulrat letztes Jahr das neue Pflichtenheft, welches mehr oder weniger der Vorgabe des Kantons entspricht, abgesegnet. In diesem Bereich laufen in den nächsten Schuljahren die Implementierung der Personalführung und der pädagogischen Leitung. Parallel dazu wird sich die Schule Disentis auch mit der Erarbeitung eines Qualitätskonzeptes befassen.

Rispostas da scolars da Mustér sin la damonda:

Tgei plai a ti en nossa scola?

A mi plaián las excursiuns che nossa scola organiséscha adina puspèi. Il meglier viadi Kochen ussa ei staus quel a Rorschach. Nus havein visitau leu in museum, essan i cun bastiment e havein giu legher ensemen.

Damaris

Nus savein adina dumandar nos scolasts per agid, cura che nus havein problems. Els daktan era buca adina memia bia pensums. Quei plai a mi fetg bein.

Nicole

Nossa scola ha grondas stanzas e kontas colurs. Igl ei era bi che nus havein luvratoris da lenn e metall e la cuschina ella medema casa da scola. Nossa scola ei adina fetg schubra. Jevu separticipeschel era bugen a concurrenzas sco freelance.

Rafael